

UNTERNEHMEN

Patriarche

STANDORTE

Nantes, Lyon, Bordeaux,
Paris, Le Bourget-du-Lac, Frankreich
Québec, Montreal, Kanada
Gland, Basel, Schweiz

SOFTWARE

Spacemaker
Autodesk® Revit

Spacemaker verbessert die „augmentierte“ Architektur von Patriarche



Michaël Fauchet, BIM-Manager, und Étienne Guyot, Stadtplaner und Ingenieur. Bildnachweis: Patriarche.

„Spacemaker ist eine äußerst intuitive und einfach zu bedienende Software, die schnelle und anschauliche Ergebnisse liefert. Sie erfüllt alle Anforderungen und sorgt für eine hohe Zufriedenheit bei den Nutzern. Die Benutzerfreundlichkeit und der cloudbasierte Ansatz der Software machen sie zu einem unkomplizierten Werkzeug, das wir sehr gerne nutzen.“

– **Étienne Guyot**, Stadtplaner und Ingenieur, Patriarche

Patriarche erweitert die Möglichkeiten eines Projekts

Als multidisziplinärer, auf Innovation ausgerichteter Architekturkonzern steht Patriarche für die Idee einer „erweiterten“ Architektur, die das Wissen und die Kompetenzen verwandter Disziplinen mit der Architektur vereint und die kollektive Intelligenz des eigenen Ökosystems nutzt. Um seinen Kunden eine bedarfsorientierte Erfahrung zu bieten, wendet Patriarche ein einzigartiges Modell an, das alle notwendigen Ressourcen für den Bau, die Vermarktung, den Betrieb und die Organisation intelligenter, verantwortungsbewusster und langfristiger Projekte zusammenführt.

Das weltweit tätige Unternehmen mit Niederlassungen in Frankreich, der Schweiz und Kanada beschäftigt fast 400 Mitarbeitende und umfasst 9 Agenturen sowie mehrere interdisziplinäre Tochtergesellschaften. Dank der zahlreichen angebotenen Geschäftskompetenzen führt das Unternehmen seine Projekte selbstständig oder in internationaler Zusammenarbeit durch. Diese Kompetenzen erfordern spezielle Tools und eine abgestimmte Organisation, um Anfragen und Interaktionen zwischen den verschiedenen internen

Abteilungen, Tochtergesellschaften und Kundenunternehmen so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Nutzung, Erwartungen und Gegebenheiten im Wandel

Mit der Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Nutzung entstehen Räume mit mehr städtischen Funktionen und verschiedensten Aktivitäten. Das bedeutet, dass sich immer mehr Wohnungen, Büros, Geschäfte und industrielle Aktivitäten im gleichen Gebiet befinden. Da Stadtplanung und technologische Gegebenheiten stärker als je zuvor miteinander verbunden sind, muss sich die Architektur weiterentwickeln und einzelne Disziplinen stärker miteinander vernetzen. Dabei hat die datengestützte 3D-Modellierung in der datengestützte und für Bebauungsstudien eine zentrale Rolle für die Entscheidungsfindung eingenommen. Vor allem die Analyse der Wohnqualität hilft den Architekten und Stadtplanern, bessere Entscheidungen zu treffen. Der Einsatz neuer Technologien bietet Agenturen somit einen wertvollen Wettbewerbsvorteil und ist ein Erfolgsfaktor.

„Die digitale Transformation steht in allen Branchen im Mittelpunkt, und das betrifft natürlich auch die Immobilienbranche und

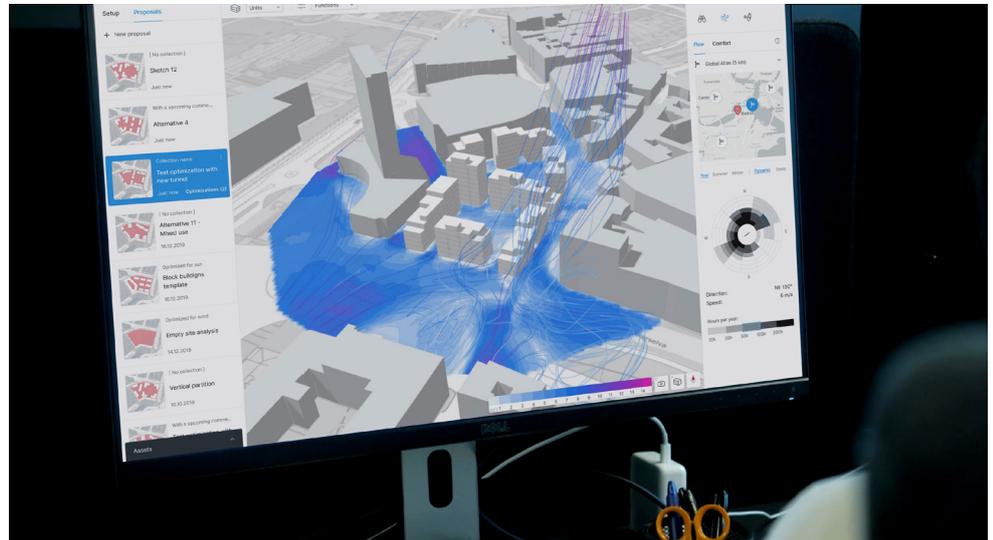
das Bauwesen. Einerseits, weil Methoden und Werkzeuge weiterentwickelt werden (BIM, 3D, AR und VR, ermöglicht durch die Rechenleistung von Computern und neue Technologien), und andererseits, weil sich unsere Anwendungen und Arbeitsmethoden verändern. Diese Veränderungen sind uns bewusst, deshalb integrieren wir digitale Tools nun immer früher und auf vielfältige Weise in unsere Entwurfsmethoden. Das geschieht nicht aus Gründen des Wettbewerbs oder als ‚Ersatz‘, sondern es ist vielmehr eine Chance, die kollektive Intelligenz zu nutzen und unsere Fähigkeit auszubauen, mehr Anforderungen mit den vorgeschlagenen städtebaulichen oder architektonischen Lösungen zu erfüllen. Unser Ansatz zielt ganz einfach darauf ab, dass wir besser auf die sich überschneidenden Herausforderungen des ökologischen Wandels, der sozialen Diversität, des kollektiven Wohlbefindens und der ethischen Wirtschaftsmodelle reagieren können, indem wir eine Architekturpraxis fördern, die wir als ‚erweitert‘ bezeichnen“, erklärt Thibault Nugue, Partner des Patriarche-Konzerns.

„Auf der Suche nach Innovation und der optimierten Nutzung eines Gebäudes, unabhängig von seinem Zweck (Tertiär-, Industrie-, Wohn-, Gesundheitsbereich usw.), entwickeln wir unsere Projekte mithilfe digitaler Lösungen und den entsprechenden Experten auf offene und partnerschaftliche Weise, indem wir den Entwicklungsprozess beschleunigen, verbessern oder gänzlich hinterfragen. Der Einsatz und die Entwicklung geeigneter Tools zur Datenerfassung und -verarbeitung, die intern von unserer digitalen Tochtergesellschaft Patriarche UX entwickelt wurden, oder



Michaël Fauchet und Étienne Guyot.
Bildnachweis: Patriarche.

die Nutzung von Tools unserer Partner, wie die erweiterte räumliche Projektion und Zeichnungsmethoden (BIM, KI usw.), sind allesamt miteinander verbundene Prozesse, die zur Digitalisierungs- und Innovationsstrategie des Konzerns gehören“, ergänzt Thibault Nugue.
Die gebündelte Kraft von



Bildnachweis: Patriarche.

digitalen Technologien und Daten schafft Lösungen für neue Anwendungsmöglichkeiten

Michaël Fauchet, gelernter Architekt, ist als BIM-Manager bei Patriarche in einer funktionsübergreifenden Rolle tätig. Damit Projekte reibungslos ablaufen, fördert, unterstützt und schult er seine Teams, damit sie die für ihre Projekte am besten geeigneten BIM-Managementmethoden anwenden können (BIM-Vereinbarungen, Implementierung von Datenmanagement, Beziehungen zu Kunden und Partnern wie Planungsbüros, Bauunternehmen usw.).

Gleichzeitig verfolgt er aufmerksam die technologischen Entwicklungen, um die für alle Geschäftsbereiche des Unternehmens geeigneten neuen digitalen Werkzeuge auszuwählen, mit denen sich Prozesse, Arbeitsabläufe und Kommunikationsmethoden weiterentwickeln lassen. Er findet die Lösungen, die sich am besten für die Arbeitsabläufe in der Architektur eignen, bewertet die Tools und ihre Vorteile, hilft bei der Bereitstellung und unterstützt die Projektteams bei der Umsetzung. Michaël Fauchet erklärt:

„Der Konzern ist ständig auf der Suche nach neuen Tools. Nachdem wir zuerst Allplan verwendet haben, sind wir für Architektur, Struktur und Workflow zu Revit gewechselt. Denn Revit ist offener für andere Software, aber auch für APIs, und durch sein Ökosystem kann der Austausch besser verwaltet werden.“

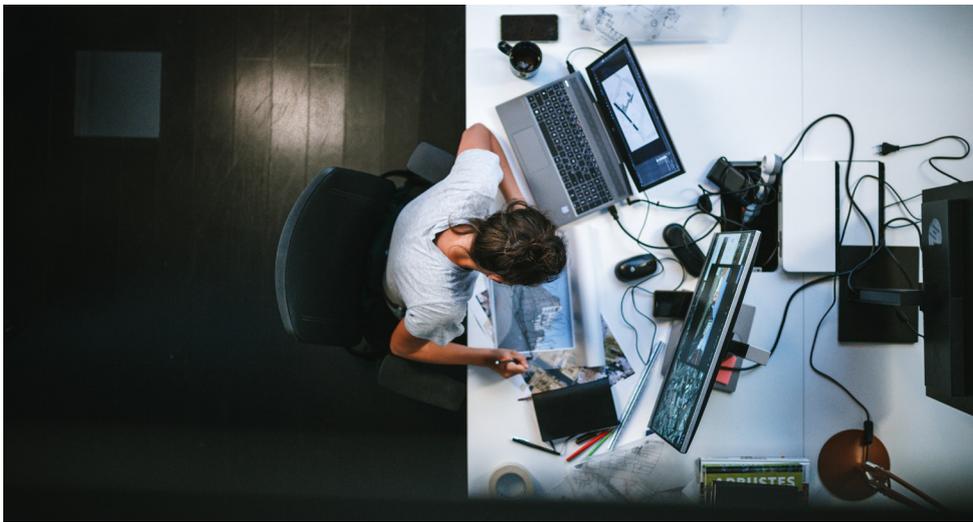
Die Herausforderung besteht nun darin, diese verschiedenen Softwarewelten miteinander zu verbinden, da die Projektzeit begrenzt ist, was manchmal zu Engpässen führen kann.“

Entsprechend erschien Spacemaker als naheliegende Lösung für unsere Strategie, weil es die Integration und Zentralisierung von Informationen in den frühen Projektphasen ermöglicht“, so Michaël Fauchet.

Ausschlaggebend für die Entscheidung von Patriarche für Spacemaker war die Tatsache, dass sich mit den Funktionen von Spacemaker und der Möglichkeit zur Generierung und Bearbeitung von Daten in frühen Planungsphasen aktuelle geschäftliche Herausforderungen und Projektentwicklungen bewältigen lassen.

Die Stadtplanung, die erste Station eines Bauprojekts

Das Stadtplanungsteam, dem der Stadtplaner und Ingenieur Étienne Guyot angehört, besteht aus etwa zehn Mitarbeitenden mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund (Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Architekten,



Bildnachweis: Patriarche.

beratende Programmierer). Es ist mit der Anfangsphase der städtebaulichen und architektonischen Planung betraut und befasst sich mit der Umsetzung der Immobilienstrategie und Machbarkeitsstudien. Das Team arbeitet in vielen Bereichen mit den Tochtergesellschaften der Agentur, lokalen Behörden, Industrieunternehmen und Immobilienentwicklern zusammen und spielt dabei auf verschiedenen Ebenen eine beratende Rolle.

Gleichzeitig entwickelt es im Rahmen seiner städtebaulichen Arbeit Masterpläne für ganze Stadtteile, liefert Lösungen für Gebäudestandorte, Landschafts- und Raumplanung und erstellt Immobilien-Masterpläne (SDI). Auf diese Weise entwickelte das Team einen pragmatischen und nahtlosen Ansatz für die Programmplanung, indem es räumliche Fragen, Praktiken und Nutzungsmöglichkeiten miteinander in Einklang bringt.

Die Anwendung gängiger Architektursoftware wie Revit, AutoCAD, Allplan und SketchUp für Volumenstudien ist extrem zeitaufwendig, da diese nicht speziell für eine frühe Planungsphase entwickelt wurden. Heute kann man mit Spacemaker ab der ersten Kundenanfrage auf die mit dem Bedarf und dem Grundstück verknüpften Daten zugreifen, um realistische und maßgetreue Volumenstudien zu erstellen. Durch die Generierung

dieser Daten und ihre Bereitstellung für spätere Phasen erweist sich Spacemaker als leistungsfähiges Tool zur Bearbeitung der Anfangsphasen und sorgt für eine beträchtliche Zeitersparnis.

Spacemaker bietet Vielseitigkeit in Rekordzeit

Einfach und intuitiv

Der Vorschlag, eine zeitsparende KI-Software zu integrieren, wurde von der Stadtplanungsabteilung sehr positiv aufgenommen, doch letztendlich waren es vor allem die Ergonomie und die Benutzerfreundlichkeit der Software, die sie überzeugten. Auch die Zusammenarbeit von Spacemaker mit anderen Softwarelösungen (dank Datenkompatibilität) verbesserte den gesamten Prozess.

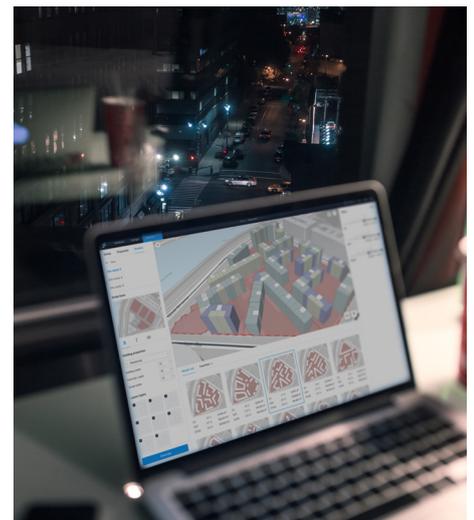
Eine zeitsparende Software revolutioniert die Arbeitsweise von Patriarche

Die Effizienz und Genauigkeit der von Spacemaker gelieferten Daten werden sehr geschätzt, denn Aufgaben, die mit herkömmlicher Software manchmal mehrere Tage in Anspruch nehmen, können nun in wenigen Stunden erledigt werden (2 Tage mit herkömmlicher Methode gegenüber 1,5 Std. mit Spacemaker). So entstehen leicht wiederverwendbare Bilder, die mit anderen Softwarelösungen (z. B. InDesign) verwendet werden können.

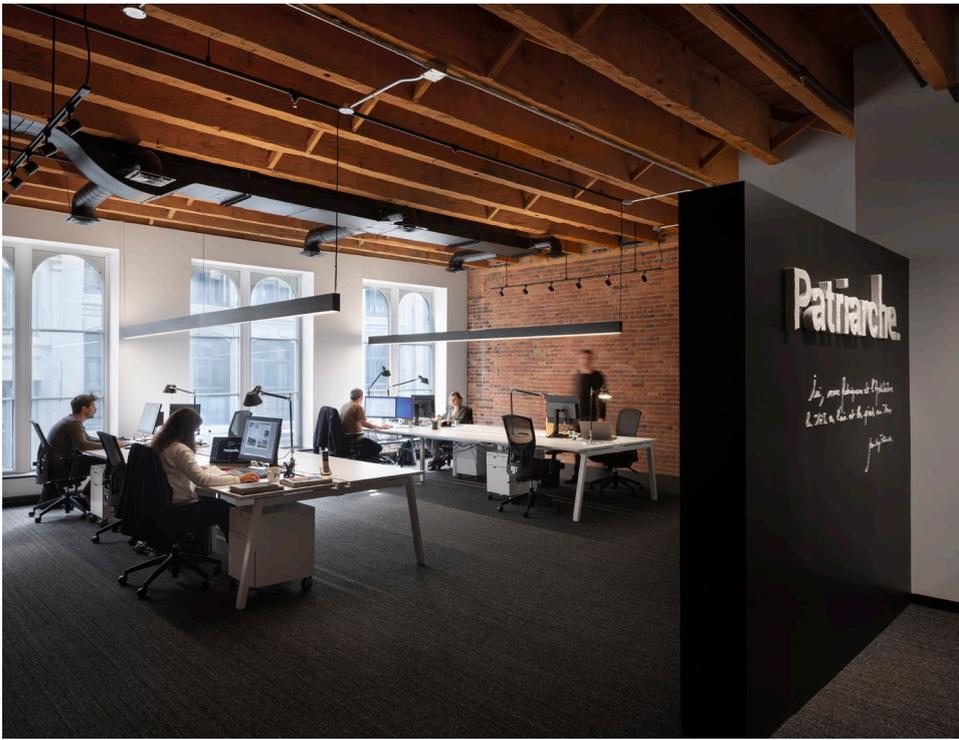
Stabiles, überall zugängliches Online-Tool

Die Plattform, die nur eine einfache Benutzeranmeldung erfordert, wurde schnell für die Teams bereitgestellt. Sie bietet zudem die Möglichkeit, von überall aus zu arbeiten, zum Beispiel während eines Kundengesprächs oder während einer Zugfahrt. Die Protokollierung aller Vorgänge verhindert Datenverluste. Insgesamt schätzte das Team, dass es stressfreier und unter besseren Bedingungen arbeiten und dabei noch Zeit sparen konnte.

„Dank des cloudbasierten Ansatzes wird die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Nutzern während der Machbarkeitsstudien erleichtert. Diese Software bietet eine äußerst präzise digitale Rückverfolgbarkeit und kann alle Änderungen im Verlauf wiederherstellen“, so Étienne Guyot, Leiter der Abteilung Stadtplanung bei Patriarche. „Spacemaker ist eine äußerst intuitive und einfach zu bedienende Software, die schnelle und anschauliche Ergebnisse liefert. Sie erfüllt alle Anforderungen und sorgt für eine hohe Zufriedenheit bei den Nutzern. Die Benutzerfreundlichkeit und der cloudbasierte Ansatz der Software machen sie zu einem unkomplizierten Werkzeug, das wir sehr gerne nutzen.“



Bildnachweis: Patriarche.



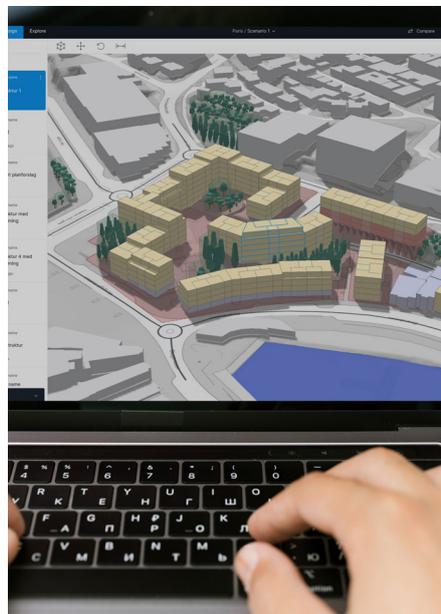
Patriarch-Büro in Montreal. Bildnachweis: Stéphane Groleau.

Die ultimative Lösung für die Herausforderungen der frühen Planungsphase

Unter Berücksichtigung der verschiedenen städtischen Funktionen ermöglichen die generierten Daten einen klaren Blick auf die Baugebiete und zeigen die Gründe, warum bestimmte Optionen, die nicht in das Projekt passen, ausgeschlossen werden sollten.

Étienne Guyot fügt hinzu: „Wenn wir dem Kunden, dem Fachpublikum oder der Öffentlichkeit ein Projekt vorlegen, ist es wichtig, einige Hintergrundinformationen bereitzustellen, die die getroffenen Entscheidungen erläutern, denn manchmal liegen den Entscheidungen nicht unbedingt pragmatische Motive zugrunde. Durch den rückverfolgbaren Verlauf erleichtert Spacemaker die Entwicklung einer Lösung und die Argumentation für bestimmte städtebauliche Entscheidungen.“

Die Entwurfslösung bietet somit einen vereinfachten schrittweisen Ansatz, der es dem Team ermöglicht, Projekte hinsichtlich verschiedener



Bildnachweis: Patriarche.

Hypothesen in Echtzeit zu analysieren und zu vergleichen. Die Erkundungsfunktion bietet die Möglichkeit, automatisch Lösungen für 3D-Lagepläne zu generieren (zehn oder sogar hundert, je nach Grundstücksgröße). Nach der Eingabe einiger weniger Parameter kann der Planer aus den vom Algorithmus generierten Vorschlägen wählen und die Vorschläge oder einzelne Teile davon überprüfen und verändern. Durch die Zeitersparnis kann sich das Team auf andere Aufgaben konzentrieren, die mehr Aufmerksamkeit und Zeit erfordern.

Spacemaker als Vorreiter für einen umweltfreundlichen Ansatz in der Stadtplanung

Patriarche will den bioklimatischen Ansatz von Spacemaker testen, der auf Kriterien wie Aussicht, Akustik, Wind oder Sonne basiert. Diese Analysen sind ein Werkzeug, in dem die Stadtplanungsabteilung viel Potenzial sieht, da sie einen ökologischen Ansatz für die Stadtplanung ermöglichen. Étienne Guyot ist besonders davon überzeugt, dass dieser Ansatz in der Anfangsphase künftiger Projekte immer mehr gefragt sein wird. Deshalb ist die Partnerschaft von Patriarche und Spacemaker dank der gemeinsamen Philosophie hinsichtlich städtebaulicher Innovation und Herangehensweise für ihn ein logischer Schritt.